

FEUERWEHRABSCHNITT ST. PÖLTEN-STADT JAHRESBERICHT



AFKDO St. Pölten - Stadt
Goldeggerstraße 10
3100 St. Pölten - AUSTRIA

Tel.: 02742/366511-218
Fax: 02742/366518
Mail: afkdo.stpoelten-stadt@gmx.at
Web: www.afkdo-stpoelten.at

2014



Inhalt



Vorwort



IMPRESSUM:
Herausgeber: Abschnittsfeuerwehrkommando
St. Pölten-Stadt
Für den Inhalt verantwortlich:
BR Ing. Martin Schifko
Redaktion: HV Hubert Zoth, V Karin Wittmann
Satz, Grafik u. Layout: V Karin Wittmann
Fotos: www.stamberg.at, www.noen.at, AFKDO
St. Pölten-Stadt, BFKDO St. Pölten, Feuerwehren
des Abschnittes, Privat

AFKDO

Vorwort	3
Stadtgebiet St. Pölten	4
Organigramm	5
Einsatz- und Mannschaftsstatistik	6

Unterabschnitte

Unterabschnitt 1 + 2	7
Unterabschnitt 3, 4 + 5	8

Sachgebiete

Berichte der Sacharbeiter in Wort und Bild	9
--	---

Einsätze

Berichte und Fotos	20
Impressionen	30

So sah uns die Presse

27

Veranstaltungen

28

Totengedenken

29

Ein herzliches "DANKE"!

Geschätzte Ehrengäste!
Liebe Feuerwehrmitglieder!

Ein arbeitsreiches Jahr 2014 ist vorbei, in dem wir im Feuerwehrabschnitt St. Pölten-Stadt zwar von Katastrophen verschont wurden, jedoch trotzdem unglaubliche 4.459 Einsätze leisten mussten, wobei 17.919 Mitglieder insgesamt 54.347 Einsatzstunden leisteten. Dabei wurden 91 Personen und 22 Tiere gerettet. Dieses Einsatzaufkommen bedeutet, dass die St. Pöltner Feuerwehren 6,9 % der Einsätze in NÖ leisteten. Und im Zuge der KHD-Einsätze im Pielachtal, im Waldviertel, aber auch im benachbarten Ausland (Hochwasser in Bosnien, Eiskatastrophe in Slowenien) bewiesen Mitglieder der St. Pöltner Feuerwehren nicht nur, zu welchen Leistungen sie fähig sind, sondern auch, wie wichtig unser flächendeckendes Feuerwehrsysteem ist. Wir haben eindrucksvoll bewiesen, dass sich die

Bevölkerung zurecht auf ihre Feuerwehren als Katastrophenschützer verlassen kann. Daher ein herzliches „DANKE“ an alle Mitglieder der 24 Feuerwehren unseres Abschnittes, die im Vorjahr – nicht nur im Stadtgebiet – rasch professionelle Hilfe geleistet haben, und das freiwillig und unentgeltlich.

Mit all diesen erbrachten Leistungen steht der Stellenwert des freiwilligen Feuerwehrwesens einmal mehr als eindeutig fest, auch wenn diese Tatsache dadurch etwas getrübt wird, dass diese ehrenamtliche Tätigkeit oft viel zu selbstverständlich geworden ist.

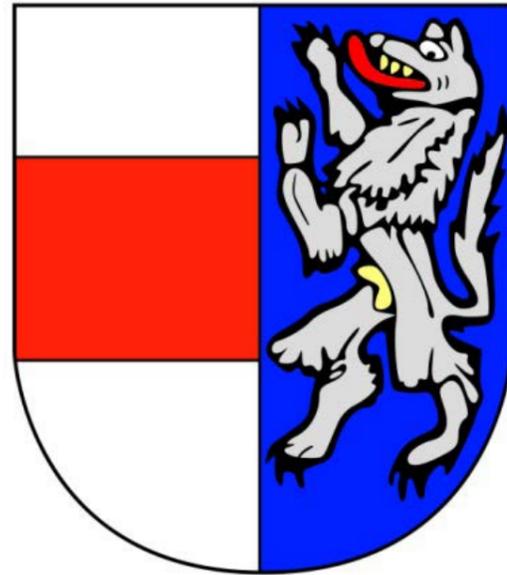
Für diese schöne und wichtige Tätigkeit wünsche ich Euch auch weiterhin viel Tatkraft und Erfolg.

Ihr / Euer Abschnittsfeuerwehrkommandant
Ing. Martin Schifko, Brandrat





Stadtgebiet St. Pölten



“Gemeinsam sind wir stark...

... und zusammen ein starkes Team für die Sicherheit unserer Landeshauptstadt St. Pölten.“ Von diesem Leitspruch ist sicherlich auch die Zusammenarbeit zwischen den einzelnen Feuerwehren unseres Abschnittes geprägt.

So treffen wir uns regelmäßig, um einen gemeinsamen Weg für das Feuerwehrwesen in unserer Stadt immer wieder neu abzustimmen. Ob es darum geht, Feuerwehrhäuser um- bzw. neu zu bauen, Fahrzeuge in unserem Abschnitt anzuschaffen oder Probleme im allgemeinen Feuerwehrdienst zu bewältigen, ist es uns gelungen immer einen gemeinsamen Weg zu finden und zu gehen. Wenn man also das laufende Feuerwehrgeschehen in unserer Stadt genau beobachtet, so kann man mit Sicherheit feststellen, dass der Weg der Gemeinsamkeit, den wir eingeschlagen haben, beste Früchte trägt und auch der einzig wahre Weg für ein zukunftsorientiertes, modernes Feuerwehrwesen darstellt.

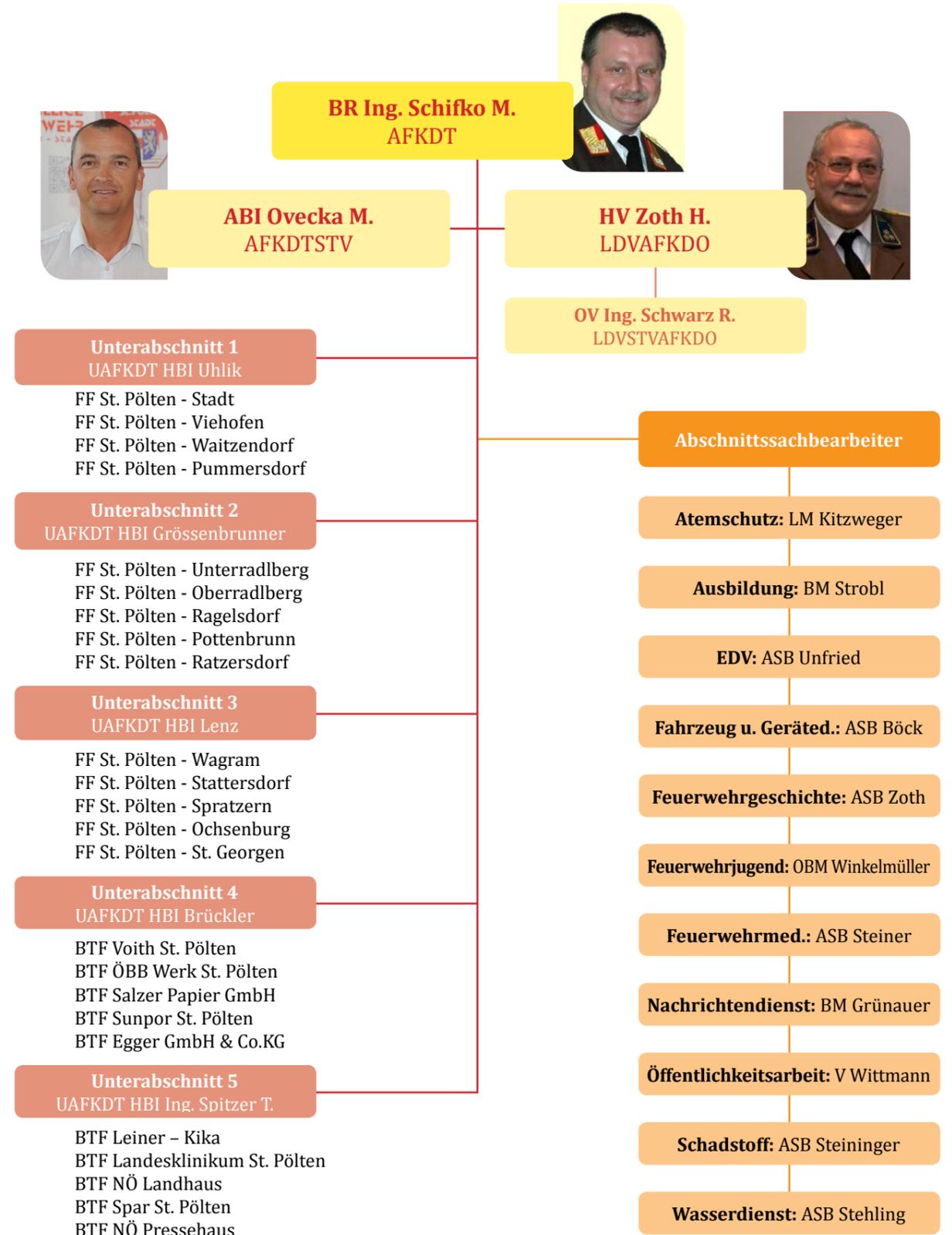
So werden wir sicherlich als sogenannter Sicherheitsdienstleister auch weiterhin unseren Platz im Konzept der “Sicheren Landeshauptstadt“ festigen und den Respekt sowie die Anerkennung unserer Bevölkerung ernten.

St. Pölten

Politischer Bezirk:	Statutarstadt
Fläche:	108,48 km ²
Höhe:	267 m. ü. A.
Einwohner:	52.145 (1. Jänner 2014)
Bevölkerungsdichte:	481 Einw./km ²
Bürgermeister:	Mag. Matthias Stadler
Gemeinderat:	42 Mitglieder (25 SPÖ, 11 ÖVP, 4 FPÖ, 2 Grüne)
Aufgliederung:	11 Stadtteile, 42 Katastralgemeinden
Feuerwehren:	14 Freiwillige und 10 Betriebsfeuerwehren



Organigramm

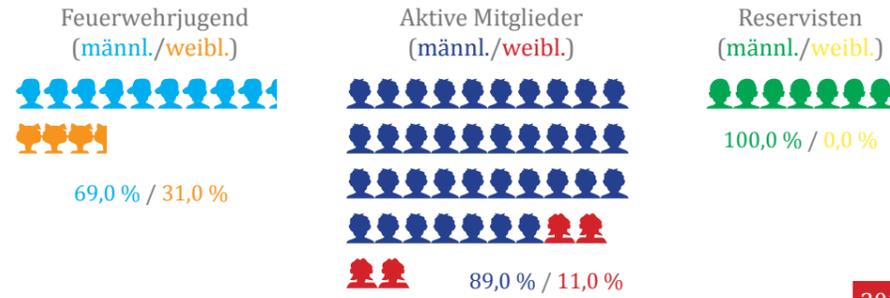




Statistik



Mitglieder (Stand: 31.12.2014)



2014: Insgesamt 1.623 Mitglieder

	Jugend	Aktive	Reservisten	GESAMT
FF (2014)	80/36	753/90	153/0	1.112
FF (2013)	89/43	755/82	150/0	1.119
BTF (2014)	0/0	395/52	63/0	510
BTF (2013)	0/0	395/49	62/0	506

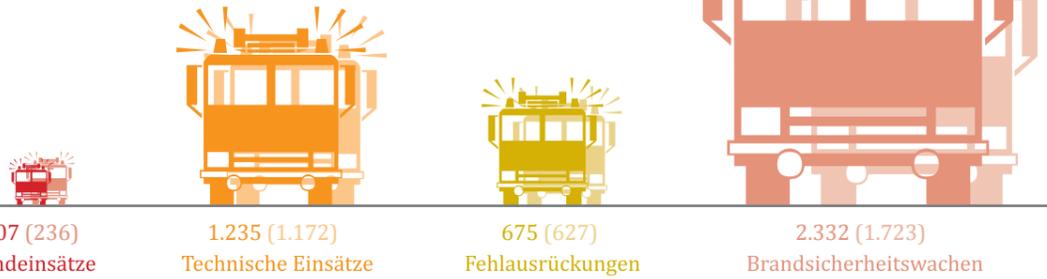
Einsätze (Stand: 31.12.2014)

(Die Zahlen in Klammern sowie die helleren Fahrzeuge zeigen die Vergleichszahlen aus dem Jahr 2013.)



2014: Insgesamt 4.449 Einsätze

(2013: 3.758 Einsätze)



Einsatzstatistik (Stand: 31.12.2014)

	2014	2013	2012	2011	2008	2005
eingesetzte Mannschaft	17.919	15.552	19.707	18.451	31.474	12.511
Gesamt-Einsatzstunden	54.347	26.777	29.911	27.664	63.882	38.511
Eingesetzte Fahrzeuge	2.946	2.890	3.441	3.197	4.268	3.296
Fahrleistung (km)	40.669	20.799	26.217	22.903	26.383	31.792
Gerettete Personen	91	115	143	92	198	69
Gerettete Tiere	32	63	95	18	26	6



Unterabschnitte



Unterabschnitt 1



UA-Kdt: HBI Gerhard Uhlik



Unterabschnitt 2



UA-Kdt: HBI Bernhard Grössenbrunner





Unterabschnitt 3



FF St. Pölten-Ochsenburg
Kdt: Albert Hubmayr, Kdt-Stv: Christian Übelbacher, LDV: Erich Dangl



FF St. Pölten-Spratzern
Kdt: Thomas Kornberger
Kdt-Stv: Christian Vogt
LDV: Anton Mayer



UA-Kdt: HBI Leopold Lenz



FF St. Pölten-St. Georgen
Kdt: Bruno Schiller, Kdt-Stv: Walter Raitzl jun., LDV: Josef Renner



FF St. Pölten-Stattersdorf
Kdt: Ing. Thomas Spitzer, Kdt-Stv: Martin Spitzer, LDV: Bernhard Bruckner



FF St. Pölten-Wagram
Kdt: Leopold Lenz
Kdt-Stv: Walter Pichler
LDV: Richard Hager

Unterabschnitt 4



BTF Fritz Egger GmbH & Co.KG
Kdt: Ing. Manfred Mayer, Kdt-Stv: Karl Schwarz, LDV: Johannes Schwarzwaller



BTF ÖBB Werk St. Pölten
Kdt: Ing. Martin Schifko, Kdt-Stv: Rudolf Fink, LDV: Werner Kraft



UA-Kdt: HBI Erwin Brückler



BTF Salzer Papier GmbH
Kdt: Ing. Franz J. Permoser
Kdt-Stv: Herbert Panzer
LDV: Leopold Kablinger



BTF Sunpor St. Pölten
Kdt: Ing. Stefan Kassubek, Kdt-Stv: Gerhard Puffer, LDV: Bernhard Wittmann



BTF Voith St. Pölten
Kdt: Franz Oppenauer, Kdt-Stv: Jürgen Weiß, LDV: Ing. Günter Sieg

Unterabschnitt 5



BTF Landeskrankenhaus St. Pölten
Kdt: Ing. Thomas Spitzer, Kdt-Stv: Michael Zöchling, LDV: Andreas Endsdorfer



BTF Leiner-Kika
Kdt: Erwin Stamborg, Kdt-Stv: Johannes Freise, LDV: Franz Freitag



UA-Kdt: HBI Ing. Thomas Spitzer, MSc



BTF NÖ Landhaus
Kdt: Karl Enzinger, Kdt-Stv: Erich Schilcher, LDV: Erwin Krumböck



BTF NÖ Pressehaus
Kdt: Ernst Erber, Kdt-Stv: Josef Langthaler, LDV: Werner Kraus



BTF Spar St. Pölten
Kdt: Hannes Pahr, Kdt-Stv: Johannes Bertl, LDV: Tamara Langer

Sachgebiete

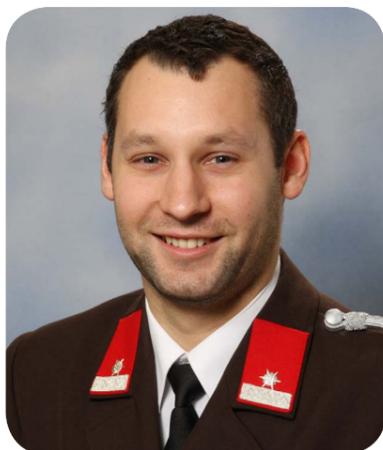
Aus den Sachgebieten

Die Abschnittssachbearbeiter stehen nicht nur dem Abschnittsfeuerwehrkommando mit Fachwissen über ihre "Spezialgebiete" mit Rat und Tat zur Seite, sondern auch den einzelnen Feuerwehren. Die Zusammenarbeit mit den Wehren ist dabei genauso wichtig wie "up to date" zu bleiben.



Atemschutz

Abschnitts-Sachbearbeiter Atemschutz
LM Christoph Kitzweger



„Zentrale Atemschutzwerkstatt“

...war nur eines der Schlagwörter im vergangenen Jahr, die am Sektor Atemschutz für Diskussionen sorgten. Mit der Inbetriebnahme der zentralen Atemschutzwerkstatt wurde, um die zahlreichen freiwilligen Feuerwehren sowohl logistisch als auch finanziell zu entlasten, ein Schritt in die richtige Richtung gemacht.

Der Bestellvorgang von Gerätschaften und Ersatzteilen wurde an die heutige Zeit angepasst und wesentlich vereinfacht. Die Serviceleistungen sind bereits im Aufbau bzw. bereits vorhanden und werden permanent erweitert.

Bei der Ausbildung wurde erstmalig die Stufe 4 des 6 stufigen Ausbildungsplanes im St. Pöltner Abschnitt angeboten und von den Teilnehmern sehr gut angenommen. Insgesamt konnten 2.297 Teilnehmer in ganz Niederösterreich ausgebildet werden, davon 265 in St. Pölten: Hierbei nochmals ein Danke an die Feuerwehr Wagram für die hervorragende Zusammenarbeit und Bereitstellung des Feuerwehrhauses.

Bei 5 Atemschutzgeräteträger-Modulen konnten 111 Teilnehmer durch unser Ausbildungsteam bestmöglich ausgebildet werden. Bei der jährlich dynamischen Überprüfung der sich in Verwendung befindlichen Pressluftatmer wurden 242 Geräte überprüft und teilweise in Stand gesetzt.

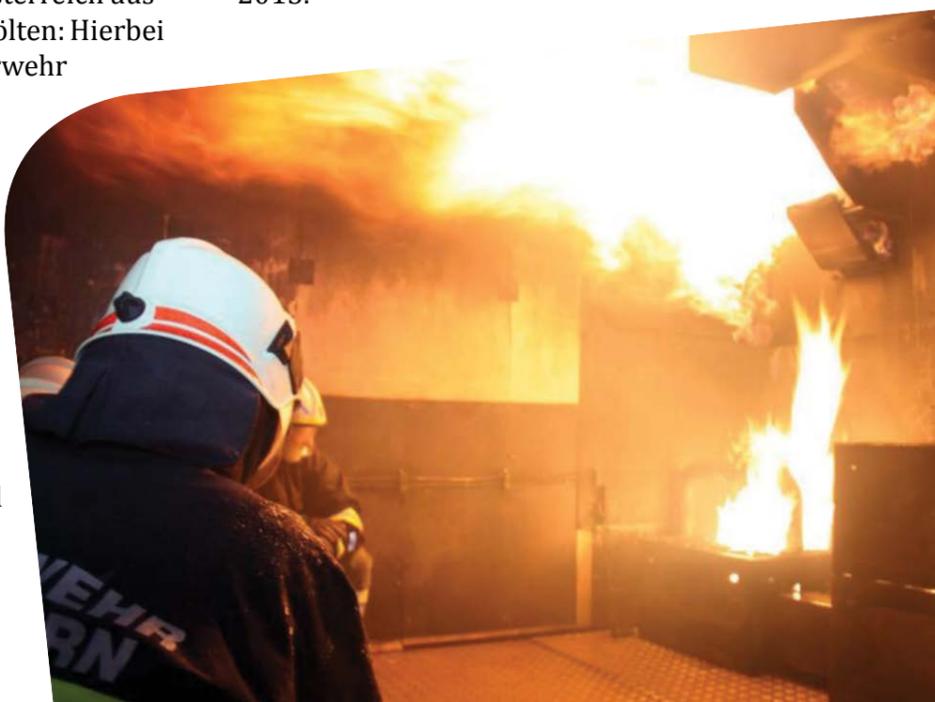
Weitere Tätigkeiten:

Übungsbeobachter bei Unterabschnitts- und Kombiübungen, jährliche Fortbildung in der Landesfeuerwehrschule, gesetzlich verpflichtende Füllberechtigenschulung für Pressluftflaschen laut Kesselgesetz.

Ausblick auf 2015:

Weiterer Ausbau der Atemschutzwerkstatt, Ausbildungsprüfung Atemschutz in Silber für den Bezirk St. Pölten – geplant ab Herbst, 5 Atemschutzgeräteträger-Lehrgänge sowie die Stufe 4 der Atemschutzausbildung, welche abermals angeboten wird.

Abschließend bedanke ich mich bei allen Feuerwehren für die gute Zusammenarbeit und freue mich auf ein spannendes, ereignisreiches Jahr 2015.



Ausbildung

Abschnitts-Sachbearbeiter Ausbildung
BM Peter Strobl



Sachgebiet Ausbildung

Ohne eine qualifizierte Ausbildung kann auch kein Feuerwehreinsatz, sei es im Rahmen der Feuerwehr oder der Gefahrenpolizei, zu welchen wir ja gesetzlich verpflichtet sind, professionell ablaufen. Durch sämtliche Feuerwehren des AFKDO St. Pölten werden diesbezüglich Übungspläne erstellt und in Folge Einsatzübungen aber auch Übungen zur Festigung des Umganges mit den einzelnen Gerätschaften durchgeführt. Dabei wurden durch die Mitglieder der Feuerwehren unseres Feuerwehrabschnittes insgesamt 919 Ausbildungseinheiten absolviert und dabei 18.584 Stunden investiert.

Um die Qualität dieser Ausbildungen zu überprüfen, aber auch um Neuigkeiten weiterzugeben, werden in den Unterabschnitten Gesamtübungen und kombinierte Atemschutz- und Funkübungen durchgeführt, welche durch das AFKDO bzw. die zuständigen Sachbearbeiter beobachtet werden. Im Jahr 2014 wurden insgesamt 5 Unterabschnittsübungen und 4 kombinierte Atemschutz- und Funkübungen durchgeführt.

Statistik AFKDO St. Pölten Stadt:

772 Mitglieder besuchten Kurse bzw. Module der NÖ Landesfeuerwehrschule
2 Mitglieder absolvierten das Feuerwehr Leistungsabzeichen in Gold
6 Mitglieder nahmen am Bewerb um das NÖ Feuerwehr-Funkleistungsabzeichen teil
66 Mitglieder traten beim Landesfeuerwehrleistungsbewerb in Bronze bzw. Silber an
19 Mitglieder nahmen an den Landeswasserdienstleistungsbewerben teil
33 Mitglieder absolvierten die Technische Leistungsprüfung
10 Mitglieder absolvierten die Ausbildungsprüfung Löscheinsatz

Gut Wehr





EDV

Abschnitts-Sachbearbeiter EDV
ASB Andreas Unfried



Sachgebiet EDV

Im abgelaufenen Jahr waren die Schwerpunkte meiner Tätigkeit unsere Homepage sowie die Facebook-Seite im Internet. Diese öffentlich zugänglichen Seiten müssen immer am neusten Stand gehalten werden. Speziell unser Webauftakt bei Facebook. Ich werde nun anhand von einigen Zahlen die Wichtigkeit der Plattform unterstreichen. Gegründet wurde unsere Plattform am 12. Mai 2013. Unsere Fangemeinschaft ist bis Jahresende 2014 auf 720 User angestiegen. Die Menschen kommen vorwiegend aus Österreich. Unsere Fans bestehen aus 38 % Frauen und 62 % Männern. An diese Stelle möchte ich mich bei der Kameraden ABI Max Ovecka, HV Zoth und V Wittmann Karin für die Bereiterklärung bedanken, als Manager mit mir die Postings zu überwachen. Meine Tätigkeit war auch, die Feuerwehren bei Problemen beim FDISK zu unterstützen. Zu meinen Aufgaben gehört aber auch die Überwachung und Informationstätigkeit bei FDISK. Einige Male fotografierte ich auch bei Unterabschnitts-Übungen. Im Jahr 2014 wurde auch eine FDISK-Schulung auf Bezirksebene abgehalten. Ich musste mich leider entschuldigen, da

ich beruflich verhindert war, möchte mich daher bei unserem Bezirkssachbearbeiter EDV - VI Michael Pulker - für die Durchführung bedanken.

Vorschau für 2015

Ich nehme mir für das Jahr 2015 vor, beim Dräger Homepage-Wettbewerb teilzunehmen, unsere Fangemeinschaft auf der Facebook Seite zu erhöhen, und unsere Homepage weiterzuentwickeln.

Bedanken möchte ich mich bei meinen Kollegen aus dem Bezirk und den anderen Abschnitten sowie dem Abschnittsfeuerkommando für die gute Zusammenarbeit.

Mit kameradschaftlichen Grüßen
ASB Andreas Unfried



Fahrzeug- & Gerätedienst

Abschnitts-Sachbearbeiter Fahrzeug- und Gerätedienst
ASB Philipp Böck



Jahresbericht 2014

Fahrzeug- und Gerätedienst

Im vergangenen Jahr hat es im Sachgebiet Fahrzeug- und Gerätedienst einige Änderungen gegeben. Es wurden wesentliche Baurichtlinien geändert.

Im Bereich der MTF sind ab jetzt auch Doppelkabinen mit Pritsche als MTF erlaubt. Die höchstzulässige Gesamtmasse wurde auf 5.500 kg angehoben (vorher 3.500 kg). Weitere Änderungen gab es auch bei der Baurichtlinie für HLF 2. Hier war die wesentlichste Änderung, dass beim HLF 2 eine Herabtypisierung eines 18 t Fahrgestelles nicht mehr erlaubt ist. Für das HLF 4 wurde generell eine neue Baurichtlinie erlassen.

Im abgelaufenen Jahr habe ich auch eine Fortbildung des NÖ LFV, eine Dienstbesprechung und Schulungen besucht. Die wichtigsten Themen bei der jährlichen Fortbildung des NÖ Landesfeuerwehrverbandes in Tulln waren: Neue Überarbeitung des Modul BD 20, Einsatzbekleidung, Kennzeichnung von Ausrüstung und sichere Einsatzfahrten.

Vorschau 2015:

Im April 2015 findet ein Gastvortrag zum Thema Einsatzkraftfahrer in

der Feuerwehrzentrale St. Pölten-Stadt statt, zu dem auch Mitglieder aus dem gesamten Abschnitt eingeladen sind. Ebenfalls möchte im heurigen Jahr bei Bedarf eine Einsatzmaschinenschulung abhalten. Bei Fragen und Anliegen stehe ich gerne jederzeit zur Verfügung. Zum Abschluss meines Jahresberichtes möchte ich mich für die ausgezeichnete Zusammenarbeit mit dem Abschnittsfeuerkommando, unserem Bezirkssachbearbeiter und den anderen Abschnittsachbearbeitern des Bezirkes im Jahr 2014 recht herzlich bedanken.

Gut Wehr
Philipp Böck



Foto: Matthias Fischer



Feuerwehrjugend

Abschnitts-Sachbearbeiter Feuerwehrjugend
OBM Manfred Winkelmüller



Tätigkeitsbericht 2014

Auch im Jahr 2014 wurden durch die Feuerwehren des Abschnittes ausgezeichnete Jugendarbeit geleistet. Neben viel Spaß wurde auch feuerwehrtechnisch anspruchsvolle Ausbildung durchgeführt.

Zu den Höhepunkten der Feuerwehrjugend zählte sicher das Landestreffen der NÖ Feuerwehrjugend in Schönkirchen-Rayersdorf mit mehr als 5.000 Teilnehmern.

Auch das Abschnittslager, veranstaltet durch die Feuerwehr St. Pölten-St. Georgen (siehe Foto), war wieder ein voller Erfolg.

Um einen Überblick über die Ausbildung in der Feuerwehrjugend zu geben möchte ich die erworbenen Abzeichen des Abschnittes anführen.

Feuerwehrjugendleistungsabzeichen Gold: 2
Feuerwehrjugendleistungsabzeichen Silber: 7
Feuerwehrjugendleistungsabzeichen Bronze: 23

Feuerwehrjugendbewerbsabzeichen Silber: 6
Feuerwehrjugendbewerbsabzeichen Bronze: 12
Fertigkeitsabzeichen Feuerwehrsicherheit und Erste Hilfe: 4
Feuerwehrsicherheit und Erste Hilfe - Spiel: 3
Fertigkeitsabzeichen Feuerwehrtechnik: 41
Feuerwehrtechnik - Spiel (U 12) : 11
Wissenstestabzeichen Gold: 18
Wissenstestabzeichen Silber: 7
Wissenstestabzeichen Bronze: 25
Wissenstestsilber (U 12): 10
Wissenstestsilber (U 12): 7

An Erprobungen wurden durchgeführt:

1. Erprobung: 26
2. Erprobung: 1
3. Erprobung: 5
Erprobungs - Spiel: 8

Mit 31.12.2014 hatten die Feuerwehren des Abschnittes 80 Buben und 36 Mädchen, und es konnten 28 Jugendliche in den Aktivstand überstellt werden.



Feuerwehrmed. Dienst

Abschnitts-Sachbearbeiter Feuerwehrmed. Dienst
ASB Stefanie Steiner



Tätigkeitsbericht des FMD

Auch das Jahr 2014 war sehr produktiv, es wurden wieder zahlreiche Tauglichkeitsuntersuchungen und Schulungen für Sachbearbeiter FMD durchgeführt.

Es wurde vergangenes Jahr der Schwerpunkt auf "FMD in der Feuerwehr" und "Menschenrettung NEU" gelegt. Dazu hatten wir auf Bezirksebene jeweils eine theoretische Schulung und Praxistraining angeboten.

Im neuen Jahr werden diesbezüglich wieder Schulungen stattfinden, bei denen ich auch den Feuerwehrkameraden des Abschnittes ans Herz legen würde, daran teil zu nehmen.

Die Aufgaben des SB-FMD in jeder Feuerwehr belaufen sich auf:

Medizinische und einsatzhygienische Betreuung der Feuerwehrmitglieder und feuerwehrfremden Personen im Einsatz, bei Übungen und Leistungsbewerben.

Weiteres ist der SB mit folgenden Aufgaben betraut:

- Organisation der Ausbildung und Weiterbildung in Erster Hilfe
- Schulung in Unfallverhütung und Einsatzhygiene
- Organisation feuerwehrspezifischer Untersuchungen (z.B. Tauglichkeitsuntersuchungen)
- Wartung des Sanitätsmaterial und Organisation der Überprüfung der Geräte
- Durchführung der administrativen Maßnahmen des Sachgebiets betreffend.

Vergangenes Jahr wurden Großteils die ATS-Untersuchungen des Abschnittes St. Pölten Stadt, auf Bezirksebene mit Kamerad BSB Fritz Zeitelhofer und dem zuständigen Arzt, durchgeführt. Ich würde das gerne auch dieses Jahr beibehalten und ersuche die Kommandanten, die Untersuchungen heuer auf den neuesten Stand zu bringen.

Hinsichtlich der Tauglichkeitsuntersuchungen würde ich euch bitten, in euer Ausbildungsprogramm Fitnessübungen und Konditionstraining mit einfließen zu lassen.

Auf Bezirksebene wurden auch vergangenes Jahr wieder 2 Erste Hilfe Kurse angeboten, wobei auch Kameraden unseres Abschnittes teilnahmen.

Hiermit möchte ich mich auch noch für die Unterstützung von BSB Zeitelhofer in der Tätigkeit des ASB im vergangenen Jahr bedanken.

Auch das kommende Jahr wollen wir die Arbeit produktiv weiterlaufen lassen und bitten um Unterstützung eurerseits.





Nachrichtendienst

Abschnitts-Sachbearbeiter Nachrichtendienst
BM Gerhard Grünauer



Bericht Sachbearbeiter Nachrichtendienst 2014

Vergangenes Jahr waren die Funker des Abschnittes St. Pölten-Stadt wieder sehr gefordert. Bei Einsätzen und Übungen wurde das Gelernte erfolgreich umgesetzt.

In der LFS Tulln wurde ein Informationsabend für die Modulleiter des Landes durchgeführt, dazu möchte ich einige Punkte erläutern.

- Erhebung der Sirenensteuerung: Ist bereits durchgeführt und abgeschlossen
- Funkrufzeichen: Die Funkrufzeichen haben sich nicht verändert sondern nur die taktische Bezeichnung der Fahrzeuge z.B. HLF1 - Pumpe, HLF2 - Tank, HLF3 - TLF.
- Verlust von Digitalfunkgeräten: Der Funkwerkstatt melden. Kann durch Ortung wieder gefunden werden. Wichtig ist, wann, wo und um welche Uhrzeit wurde das Gerät verloren.
- Funkdisziplin: Die Richtlinien sollen eingehalten werden und die BAZ sollte als Vorbild wirken, denn die Funkwerkstatt hört fallweise mit.
- Erreichbarkeit der Funkwerkstatt: Die Funkwerkstatt ist nicht immer besetzt. Die Mitarbeiter sind genauso im Außendienst, daher vorher telefonisch einen Termin vereinbaren.
- Digitalpager: An der digitalen Alarmierung wird gearbeitet. Eventuelle Neuerungen werden rechtzeitig bekanntgegeben. Mit Jänner 2014 sind ca. 7.000 Digitalpager in Betrieb.

Übungen: 4 UA-Übungen mit 253 Mitgliedern

Ausbildung: 13 Mitglieder des Abschnitts besuchten das Modul Funk

Weiterbildung: Beim FULA-Gold in der LFS-Tulln traten 7 Mitglieder an

Meine Tätigkeit: 4 Modul Funk, 3 UA-Übungen, Teilnahme an Veranstaltungen und Besprechungen, Vorbereitung und Bewerb FULA-Gold und Fortbildung für Modulleiter in der LFS-Tulln

Vorschau 2015: Durch die Überarbeitung des Modul-Funk ergeben sich einige Änderungen in der Ausbildung. Dazu mehr bei der nächsten NSB-Info im Frühjahr 2015.

Ziele: Umsetzung der Richtlinien zum neuen Modul „Arbeiten in der Einsatzleitung“, und den Wissenstand zu halten und zu verbessern.



Öffentlichkeitsarbeit

Abschnitts-Sachbearbeiter Öffentlichkeitsarbeit
V Karin Wittmann



“Tu’ Gutes und rede darüber!”

Dass die Öffentlichkeitsarbeit einen großen Teil dazu beitragen kann, das Image der Freiwilligen Feuerwehren als professioneller und effizienter Helfer im Notfall zu stärken, ist heutzutage zum Glück unumstritten. Keine Woche vergeht, in der die Feuerwehren des Abschnitts St. Pölten-Stadt nicht in lokalen, regionalen oder überregionalen Medien präsent sind und die hervorragenden Leistungen, die die Feuerwehrmänner und -frauen tagtäglich freiwillig, unentgeltlich, aber doch professionell erbringen, lobend vor den Vorhang geholt werden. Aufgabe der ÖA ist aber nicht ausschließlich, die Bevölkerung, Politik und Wirtschaft über vergangene Tätigkeiten und Einsätze zu informieren; Sie kann – und soll! – auch für eigene Zwecke eingesetzt werden, beispielsweise zur Mitgliederwerbung, Spendenbeschaffung, oder als Eigenwerbung für bevorstehende Veranstaltungen.

Großen Dank und großes Lob möchte ich an dieser Stelle allen ÖA-Sachbearbeitern aussprechen, die besonders im Abschnitt St. Pölten großartige Arbeit leisten. Auch für die kameradschaftliche, unkomplizierte und reibungslose Zusammenarbeit mit allen Kameraden darf ich mich hiermit herzlich bedanken, insbe-

sondere bei ASB Andreas Unfried und HV Hubert Zoth, die mit großer Gewissenhaftigkeit die Homepage des AFKDO betreuen.

Ich möchte hier aber auch einen Aufruf an alle Kommanden und Funktionäre richten: Schafft bei euren Mitgliedern ein Bewusstsein dafür, welche Inhalte – nicht nur Fotos, auch Aussagen und Meinungen – jede/r einzelne in der Öffentlichkeit verbreitet. Denn gerade die Tatsache, dass es in jüngster Zeit so einfach geworden ist, dank Social Media und Smartphones Texte und Bilder einem breiten Publikum zugänglich zu machen, birgt so manches Risiko. Abgesehen davon, dass unbedacht veröffentlichte Einsatzfotos bestimmte gesetzliche Rahmenbedingungen verletzen können, sind auch so manche lustig gemeinten Fotos, die in einem Feuerwehrkontext stehen, dem Image der Freiwilligen Feuerwehren nicht zuträglich.





Schadstoffdienst

Abschnitts-Sachbearbeiter Schadstoffdienst
FT Ing. Markus Steininger, B.Sc.

Sachgebiet Schadstoff

Um für Einsätze mit Gefahrgütern auf der Straße, der Schiene oder in Betrieben gerüstet zu sein, ist es natürlich genauso notwendig, sich darauf vorzubereiten, wie auf Wohnungsbrände oder Verkehrsunfälle. Dazu übten die Feuerwehrleute des Abschnittes - neben etlichen Übungen in den Feuerwehren selbst - gemeinsam die Ausrüstung des Schadstofffahrzeugs und des Wechselladeaufbaus „Dekontamination“ (WLA-DEKO) der FF St. Pölten-Stadt und nahmen an einem Ausbildungswochenende des Abschnittsfeuerwehrkommandos im Chemiapark Gendorf in Deutschland teil. Ende Mai übten einige Feuerwehren des Abschnittes gemeinsam den WLA-DEKO: dabei frischten die Mitglieder der Feuerwehren des Abschnittes ihre Kenntnisse über die Ausrüstung im Wechselladeaufbau „Dekontamination“ auf, um das Equipment im Notfall auch richtig einsetzen zu können.

Das letzte September-Wochenende war das Highlight in der Schadstoffausbildung der letzten Jahre: 18 Feuerwehrmänner aus dem Feuerwehrabschnitt St. Pölten-Stadt rückten unter der Führung von Abschnittsfeuerwehrkommandant Brandrat Ing. Martin Schifko zu einem gemeinsamen Schadstoff-Training nach Deutschland aus. Bei der Werksfeuerwehr des Chemiaparks Gendorf konnten verschiedene Szenarien mit gefährlichen Stoffen geübt werden.

Ausbildungsleiter und Schichtführer-Stv. Georg Edenhofer und sein Team hatten drei Szenarien vorbereitet. Nach der Führung durch die nagelneue Feuerwache, die erst vor kurzem eröffnet wurde, und einem gemeinsamen Mittagessen standen die drei Übungen am Programm:

1. Übung: Verpuffung in einer Werkstätte
2. Übung: Gefahrgut-LKW von Fahrbahn abgekommen

3. Übung: Austritt eines Mediums aus Tankcontainer

Bei den Übungsbesprechungen verrieten die Spezialisten der Werksfeuerwehr viele kleine praktische Tipps und Erfahrungen rund um Schadstoffeinsätze.

Der Tenor der Teilnehmer war durchwegs positiv und man war sich einig, dass es sicher ein Wiedersehen in Gendorf geben wird, um die Zusammenarbeit im Schadstoffeinsatz noch mehr zu verbessern.

„Richtige Schadstoffeinsätze“, die über ausgeflossene Betriebsmittel oder größere Ölspuren hinausgehen, waren im Berichtsjahr 2014 im Abschnitt selbst, wie schon im Jahr davor, nicht zu verzeichnen.

Als Abschnittsachbearbeiter durfte ich einer Übung der FF St. Pölten-Stattersdorf als Beobachter beiwohnen, bei der die Kameraden ihr Schadstoffwissen unter Beweis gestellt haben. Für Anfang 2015 lag eine Einladung der FF St. Pölten-Ratzersdorf zu einer Winterschulung zum Thema „Gefahren erkennen“ vor.

Gerne stehe ich den Feuerwehren des Abschnitts für Übungen als Beobachter und für Schulungen als Gastvortragender zur Verfügung.

Für das Jahr 2015 gibt es bereits Ideen für gemeinsame Ausbildungseinheiten im Abschnitt.



Wasserdienst

Abschnitts-Sachbearbeiter Wasserdienst
ASB Maximilian Stehling

Wasserdienst 2014

Erfreulicherweise konnten sich im Jahr 2014 wieder mehrere Kameraden für den Wasserdienst interessieren und wollten

den Grundlehrgang sowie diverse Bezirksbewerbe absolvieren.

So wurde in der FF Zentrale im Mai ein Wasserdienstgrundlehrgang WD 10 abgehalten, der voll belegt war. Weiters konnten nach intensiven Trainings- und Ausbildungseinheiten mehrere Kameraden den Kurs „Fahren mit der Feuerwehrzille“ absolvieren und konnten den Abschluss in Zwentendorf an der Donau mit Erfolg beenden.

Da auch unser Landesfeuerwehrkommandant vorhatte, in diesem Jahr wieder in die Zille zu steigen, war das natürlich ein Anstoß für alle, die Bewerbe zu besuchen. Somit wurden die Bezirksbewerbe in Westpoppen, Mannersdorf, Erla, Dürnrohr, Traismauer, Theiß und Wildungsmauer besucht und sehr zufriedenstellende Ergebnisse errungen.

Als Höhepunkt wurde zur Erlangung der Abzeichen in Bronze und Silber auch der Landeswasserdienstleistungsbewerb in Wildungsmauer besucht, und wie der Name schon sagt, musste mit erschwerten Wasserbedingungen gekämpft werden. Doch alle, die sich das Abzeichen zum Ziel gesetzt hatten, erlangten diese auch: Und zwar Stefan PERANEK, Mateusz FRYN, Franz IMMLER, Florian TRAXLER das Abzeichen in Bronze. Das Abzeichen in Silber konnten Max OVECKA und Richard SCHUSTER erlangen. Weitere Teilnehmer an diesem Landesbewerb waren Gerhard Madler, Franz Köberl, Maximilian Stehling und Didi Fahrafellner. Um die Kameradschaft zu festigen wurde in Wildungsmauer ein Zeltlager mit den beachtungswerten Tipps

errichtet, wobei die Kameraden Walter Schweller und Horst Pfeffer durch ihre hervorragende Versorgung alle unsere Teilnehmer unterstützten, die gute Stimmung wurde nur durch die heftigen Regenfälle etwas getrübt.

Nach den Landesbewerben wurde die Steiermark zu den Landeswasserbewerben von unseren Zillenfahrern in St. Michael an der Mur besucht.

Ein Zeichen der Kameradschaft wurde gesetzt, als für den Langjährigen Wasserdienstchef-Stv. Edlinger in Hainburg ein Abschiedsrudern organisiert und dadurch im Rahmen eines sportlichen Bewerbes der vielen Jahre seiner Tätigkeit im Wasserdienst gedankt wurde. Bei diesem Bewerb, bei dem es heiß herging, konnten sich die Kameraden Walter Schweller, Franz Kratochvil, Franz Köberl, Florian Traxler, Richard Schuster, Max Ovecka, Horst Pfeffer, Maximilian Stehling und Dietmar Fahrafellner durchsetzen und auch einige Preise holen.

Das Zillenfahrerjahr ging mit einem Promirudern am Ratzersdorfer See, dessen Einnahmen wohltätigen Zwecken zur Verfügung gestellt wurden, zu Ende. Dabei mussten sich prominente Gäste aus Sport, Wirtschaft und Politik mit erfahrenen Zillenfahrern aus dem ganzen Feuerwehrabschnitt St. Pölten eine Zille teilen und einen Parcours mit exakten Zeitvorgaben zweimal absolvieren. Diese nicht zu unterschätzende Aufgabe wurde von den Gästen mit hervorragenden Leistungen

und prächtigster Laune belohnt.





Einsätze



24 Stunden täglich, 7 Tage pro Woche

...sind die Freiwilligen Feuerwehren für die Bevölkerung da, um in Not geratenen zu helfen und Schaden abzuwehren. Die 14 Freiwilligen und 10 Betriebsfeuerwehren des Abschnittes St. Pölten-Stadt wurden im Jahr 2014 zu 4.449 Einsätzen alarmiert - im Schnitt rückte alle 1,9 Stunden eine Wehr aus. Dabei wurde ein breites Spektrum an Aufgaben bewältigt...

Februar

FF St. Pölten-Wagram
Kaminbrand



FF St. Pölten-Wagram
Verkehrsunfall S33

März

FF St. Pölten-Stadt
Kellerbrand
Peppertstraße



FF St. Pölten-Stadt
Verkehrsunfall
Karlstettnerstraße

FF St. Pölten-Viehofen
Fahrzeugbergung





FF St. Pölten-Wagram
Verkehrsunfall S33



FF St. Pölten-Pummersdorf
Fahrzeugbergung



FF St. Pölten-Oberradlberg
Fund einer Granate

In einem Feld in Oberradlberg wurde eine Granate gefunden. Der Bereich wurde von der FF großräumig abgesperrt und die Polizei verständigt. Der Entminungsdienst identifizierte das Objekt als Sprenggranate ohne Zünder aus dem 2. Weltkrieg, diese wurde abtransportiert.

April



FF St. Pölten-St. Georgen
Fahrzeugbrand

FF St. Pölten-Stadt
Massenkarambolage A1



FF St. Pölten-Stadt
LKW Verkehrsunfall A21



Stadtgebiet St. Pölten, angrenzende Bezirke
Hochwasser

Mai

FF St. Pölten-Pottenbrunn und Unterradlberg
Menschenrettung

Am vom Hochwasser unterspülten Weg an der Traisen geriet ein Fahrzeug in Notlage, eine Person und ein Hund konnten gerettet und das Auto geborgen werden.



FF St. Pölten-Wagram
Brand eines Carports



BtF NÖ Landhaus
Dehnfugenbrand





Juni

FF St. Pölten-Ochsenburg
Brand eines Abbruchhauses



FF St. Pölten-St. Georgen
Containerbrand



FF St. Pölten-Stattersdorf
Absturz eines Segelfliegers

Ein Segelflieger strifte aufgrund ungeklärter Ursache in bebautem Gebiet ein Hausdach und kam zwischen zwei Häusern mit einem Flügel nach oben zum Liegen. Der Pilot konnte sich verletzt selbst befreien. Nach den Ermittlungen der zuständigen Behörden wurde das Flugzeug von der FF geborgen und das beschädigte Dach behelfsmäßig abgedichtet.



FF St. Pölten-St. Georgen
Schwerer Verkehrsunfall

Juli



August

FF St. Pölten-Stadt
VU auf der A1



FF St. Pölten-Pottenbrunn
Tierrettung



FF St. Pölten-Stadt
LKW-Unfall



FF St. Pölten-Unterradlberg
Brand eines Holzschredders



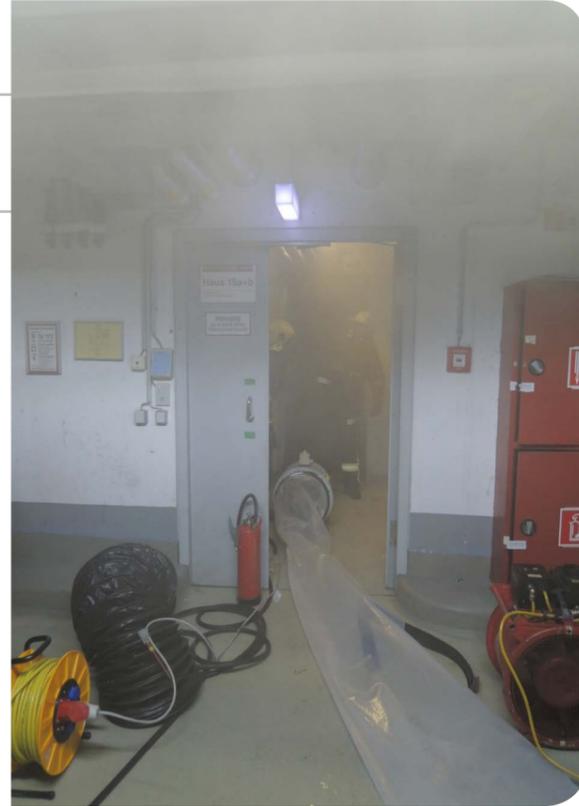
FF St. Pölten-Wagram
Fahrzeugbergung





Oktober

BTF NÖ Landhaus
Brand UVP-Anlage



FF St. Pölten-Stattersdorf
Zimmerbrand

FF St. Pölten-Stadt
LKW-Unfall auf der S33



FF St. Pölten-Viehofen
VU auf der LH100



Dezember

FF St. Pölten-Pummersdorf
Brand eines Stadels



FF St. Pölten-Stadt
Brand MBA

FF St. Pölten-Stadt
Umgestürzte Plakatwand



FF St. Pölten-Viehofen
Fahrzeugbergung





Weihnachten im Park

Kunst und Kulinarik, Top-Acts und tolle Stimmung, Besinnlichkeit und Besonderes: Der bereits traditionelle Weihnachtsmarkt der Feuerwehren des Abschnittes St. Pölten-Stadt konnte auch heuer - **bereits zum 10. Mal!** - wieder den Besucherinnen und Besuchern die Vorweihnachtszeit mit einem Event der Sonderklasse versüßen. Von 5. bis 7. Dezember 2014 verwandelte *Weihnachten im Park* den St. Pöltner Sparkassenpark erneut in ein Lichtermeer. Zahlreiche musikalische Top-Acts sorgten wieder für beschwingte und besinnliche Adventstimmung, Begeisterung und Applaus.

Mit seinem bezaubernden und verzaubernden Ambiente und den speziellen kulinarischen Köstlichkeiten hat sich „Weihnachten im Park“ über die letzten Jahre den Ruf als Höhepunkt der Adventzeit und einen besonderen Platz in den Herzen der Besucher gesichert. Zehn Feuerwehren des Abschnittes St. Pölten-Stadt verwöhnten an vier Tagen mit außergewöhnlichen Spezialitäten, traditionellen Leckereien und mit viel Liebe hausgemachten Adventschmankerln – jedes Jahr bei freiem Eintritt. Einen besonderen Blickfang boten traditionell die aufwändigen Dekorationselemente: eine Million Lichter erhellten den Park.

Das abwechslungsreiche Rahmenprogramm bot 2014 wieder Highlights für Jung und Alt: Den Startschuss bildete wie jedes Jahr die Eröffnung und Erstbeleuchtung, zu der St. Pöltens und Niederösterreichs Feuerwehrchef Didi Fahrafellner, MSc. und sein Organisationsteam zahlreiche Ehrengäste und Partner des Weihnachtsmarktes begrüßen durften - allen voran NÖ Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll und St. Pöltens Bürgermeister Mag. Matthias Stadler - begrüßten.

Für die richtige Adventstimmung sorgten die zahlreichen Top-Acts auf der Bühne: Am Freitag sorgten die Alpine Carolers für die richtige Einstimmung. Gruseligkeit war beim anschließenden Perchtenlauf garantiert - zum Staunen brachte zusätzlich die Feuer-show auf der Bühne. Einen besonderen Ohrenschaus lieferten schließlich Stella Jones & The American Christmas Gospel. Auch am Samstag trotzten hunderte Besucherinnen und Besucher dem schlechten Wetter, und wurden dafür mit einem Ohrenschaus von den Favorhythm Gospel Singers und Waterloo belohnt. Den musikalischen Abschluss bildeten am Sonntag die lokalen Durchstarter Uncontrolled, Chris Heart und Rondó Vienna.



In Memoriam

Wir gedenken jener Feuerwehrkameraden, die im Einsatz für ihre Mitmenschen ihr Leben lassen mussten.

Wir trauern ganz besonders um jene Kameraden, die im abgelaufenen Jahr aus unserer Gemeinschaft gegangen sind.

Wir werden ihnen stets ein ehrendes Andenken bewahren.



Der Tod ist Abschluss vom Erdenleben, doch kommt er viel zu früh sehr oft.

Niemand kann den Zeitpunkt geben, wemgleich jeder auf viel später hofft.

Hoffnung ist sehr gut für uns alle, weil nur Hoffnung Zufriedenheit gibt.

Abschied gibt's in jedem Falle, auch von dem, was man sehr liebt.

Das war das Jahr 2014...

